



Herz Jesu

Pfarrbrief Frühjahr / Sommer 2022





**Liebe Geschwister im Glauben,
liebe Suchende, Zweifelnde, Hoffende
und Interessierte,**

versteckt sie sich, die Kirche auf dem Titelbild unseres Pfarrbriefs? Oder ist sie einfach zu klein und zu irrelevant für diese Welt? Oder hat Sie sich gar selbst ins Abseits gestellt durch die Taten ihrer Verantwortlichen und gehört abgerissen?

Die Kirche steckt in einer manifesten Krise. Das Gutachten über den sexuellen Missbrauch und den Umgang der Verantwortungsträger hat es deutlich vor Augen geführt. Es gibt derzeit keine Wege aus der Krise. Zu krass ist die Diskrepanz zwischen aufgedecktem Fehlverhalten und eigentlichem Anspruch, zu groß ist die nur all zu verständliche Empörungswelle und zu groß der Stapel an Austrittsmitteilungen auf meinem Schreibtisch jede Woche.

Es gibt derzeit – und das betrifft auch andere Krisen, wie den Krieg in der Ukraine, die Unsicherheiten, die Corona auch nach 2 Jahren mit sich bringt, die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels – **nur Wege IN der Krise**. Solche Wege möchte ich als Christ gehen.

Wege in der Krise brauchen eine Ausrichtung. **Wer Wege gehen will braucht Halt und Haltung**. Ich bekomme diesen im Blick auf das Kreuz. (Siehe Umschlaginnenseite vorne) Das Kreuz ist für mich das Symbol eines Gottes, der nicht billige Verrottung verspricht, sondern der Mensch geworden ist und am Kreuz starb. Der in seinem Tun, seinen Worten, seinen Heilungen und seinen Feiern zeigte,

worauf es im Leben ankommt. Und der durch seine Auferstehung im Tod zeigt, dass es immer Hoffnung gibt. Den Blick auf das Kreuz zu richten kann uns ausrichten im Leben und Orientierung geben.

Wer Wege in der Krise gehen will braucht Begleitung. Gleich im doppelten Sinne ist mir hier der Blick auf die Emmausgeschichte (Siehe Umschlaginnenseite hinten) bedeutsam. Jesus begleitet, zunächst unerkannt, die traurigen Jünger. Er hört ihnen zu, er stützt und stärkt. Als sie ihn dann beim Brotbrechen erkennen, beginnt eine Geschichte, die bis heute andauert. Menschen erleben im gemeinsamen Feiern des Glaubens Kraft und Halt, Gemeinschaft und Gottesnähe.

Wenn wir in der Kirche das schaffen, dass wir uns ausrichten auf das Kreuz und Gemeinschaft erleben, dann können wir Wege in den Krisen gehen. Wie diese aussehen können, davon erzählt an mancher Stelle dieses Heft – und wenn Sie wollen, dass wir sie gemeinsam gehen, dann kommen Sie vorbei zu Gottesdiensten und Veranstaltungen oder auf ein Gespräch im Pfarrhaus, Ihr

Dr. Konstantin Bischoff,
Pastoralreferent und
Pfarrbeauftragter

Der Synodale Weg – Kirche in der Krise auf dem Weg

Konstantin Bischoff

Seit gut zwei Jahren ist der Synodale Weg der Katholischen Kirche in Deutschland unterwegs. 230 Synodale, darunter alle deutschen Bischöfe, aber auch ich als einer der Vertreter des Berufsverbands der Pastoralreferent*innen Deutschlands; wir ringen darum, wie ausgehend von den Missbrauchsstudien gewonnenen Erkenntnissen eine evangeliumsgemäße Kirche, die keinen Platz für Machtmissbrauch aller Art bietet, aussehen kann. Eine Kirche, die in ihren Strukturen zu einem Evangelisierungshindernis geworden ist, braucht Selbstevangelisierung. In den vier Themenfeldern: Macht und Gewaltenteilung, Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche, Sexualmoral und priesterliche Existenz wird gedacht, reflektiert, gebetet, diskutiert und gestritten. Jetzt, nach der dritten von fünf Synodalversammlungen wird klar. Das Ziel ist eine synodale Kirche. Gleichberechtigung, eine menschenfreundlichere Sexualmoral, ein erneuertes Priester(*innen?)bild stehen auf der Tagesordnung. Mehr unter: www.synodalerweg.de und <https://www.katholisch.de/aktuelles/themenseiten/der-synodale-weg-der-kirche-in-deutschland>.

Nach der letzten Synodalversammlung entstand die Frankfurter Erklärung, der man sich auch anschließen kann auf change.org. Hier im Wortlaut: Als Mitglieder der katholischen Kirche erkennen wir den Synodalen Weg in Deutschland und weit über seine Grenzen hinaus als einen Kairos: als einen

Moment der Entscheidung für unsere Kirche, vor die uns Gott stellt. Wir wissen um die Schuld, die unsere Kirche auf sich geladen hat – vor allem im sexuellen und geistlichen Missbrauch ihrer Macht. Wir nehmen den Geist synodaler Beratungen und Entscheidungen als eine Inspiration wahr, neue Wege zu finden, um den Menschen unserer Zeit den Gott des Lebens nahe zu bringen. Deshalb verpflichten wir uns, an den Orten, an die uns Gott stellt, entschieden für eine Kirche einzutreten, die Synodalität lebt. Das bedeutet für uns:

Wir durchbrechen alle Formen eines Missbrauchs von Macht in der Kirche und treten für durchgreifende Aufarbeitung und Gerechtigkeit für die von Missbrauch Betroffenen ein. Wir setzen uns für Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche ein und verwirklichen sie konsequent. Wir widersetzen uns jeder Diskriminierung in der Kirche und geben allen Menschen in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit Raum. Wir leben eine Kirche, in der wir mit unseren Ämtern und Charismen gemeinsam beraten und entscheiden. Wir verabschieden nicht nur Dokumente, sondern setzen sie in konkretes Handeln um: in unseren Bistümern und Gemeinden, in Schulen und caritativen Einrichtungen – an allen Orten kirchlichen Lebens. Wir lassen uns an dieser Selbstverpflichtung messen. Wir bleiben einander im Gebet verbunden und ziehen daraus die Kraft, dem Geist Gottes zu folgen, der lebendig macht.



DER SYNODALE WEG



Auf Wegen des Kreuzes

Wer durch die Herz Jesu Kirche geht, der geht Wege auf oder in dem Kreuz. Auf den ersten Blick schnell übersehen und wenn entdeckt oft nicht ohne Erklärung zu deuten, sind in den Kirchenboden fünf tiefe Kammern eingelassen. Durch ein kleines Sichtfenster geht der Blick auf jeweils eine senkrecht eingelassene Glasplatte mit einem Motiv der fünf Wunden Jesu. Unter der Orgelempore die durchbohrten Füße, im Mittelgang das geöffnete Herz und im Altarraum links und rechts die durchbohrten Hände.

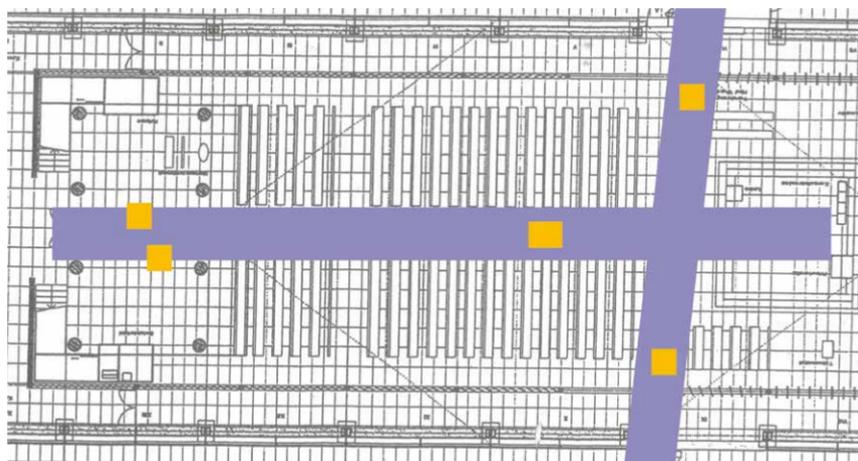
Zusammengesehen ergeben diese fünf Lichtkammern, sozusagen die Wundmale, eine abstrakte Kreuzform, leicht verschoben zum Grundriss der Kirche.

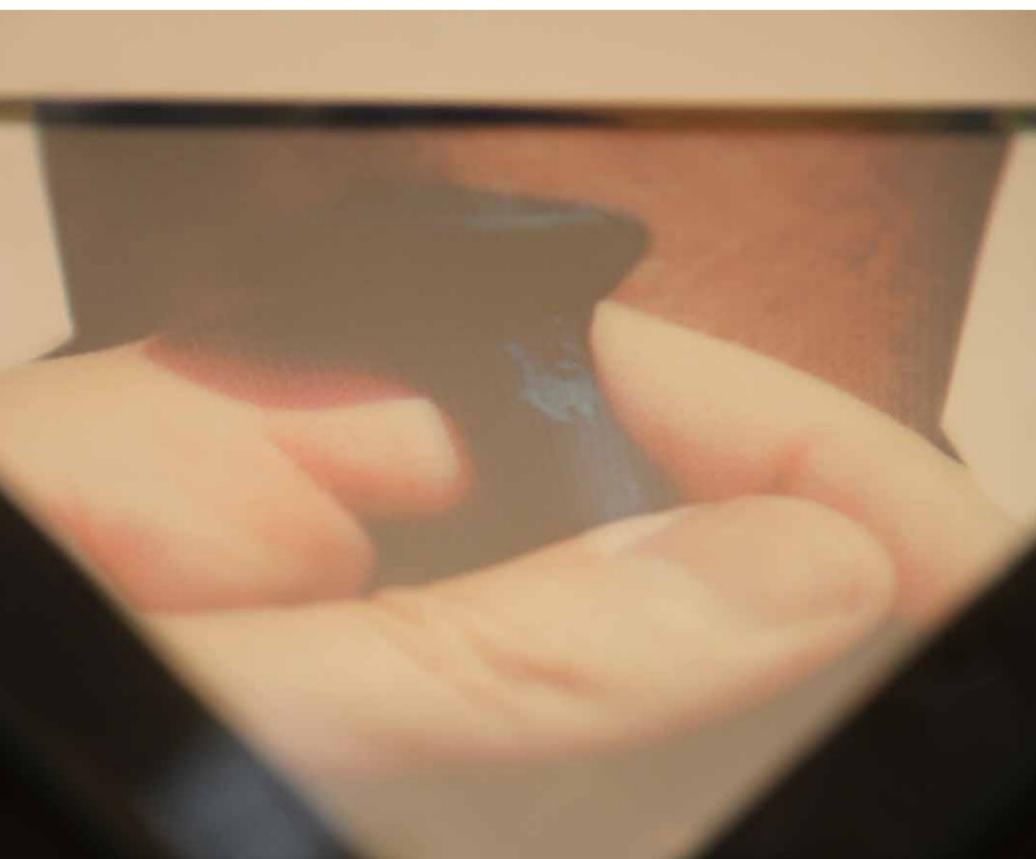
Was machen die Wundmale auf dem Boden, gewohnt sind wir sie an Kreuzen an der Wand, auf dem Feld

oder auf Bildern. Kardinal Wetter beschrieb es in der Predigt zur Kirchweihe so: „Wir werden von der Liebe Christi getragen, der sich am Kreuz für uns dahingegeben hat. Nicht der Fußboden, auf dem wir stehen, trägt unser Leben, sondern die Liebe unseres Gottes.“

Alle Wege, die wir Menschen gehen, auch die Wege in den Krisen unserer Zeit gehen wir in der Liebe Gottes, einer Liebe, die nicht naiv ist, sondern um die Schmerzen des Lebens weiß. Das Kreuz ist gewandelt vom schändlichen Tötungswerkzeug zum Symbol des Heils und der Hoffnung.

Das Kunstwerk wurde vom Künstlerduo M + M geschaffen, Marc Weis und Martin de Mattia. 2021 wurden die Glasplatten und die Beleuchtung erneuert, so dass sie heute wieder ganz neu erlebbar sind.





Ehrenamtliche in der Seelsorge

In Neuhausen gibt es viele Menschen, für die seelsorgliche Begleitung wichtig ist. Angesichts von Trauer oder Lebenskrisen, aber auch im Wachstum des eigenen Glaubens. Hauptamtliche Seelsorgende, Pfarrer, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferent*innen übernehmen diese Gespräche. Aber auch im Bereich der engagierten Gemeindemitglieder gibt es Menschen, die echtes Potential haben, seelsorglich zu wirken.

Die sechs Neuhauser Pfarrgemeinden St. Benno, Herz Jesu, St. Laurentius, St. Theresia und der Pfarrverband St. Clemens und St. Vinzenz bildeten deshalb in einem Ausbildungskurs für Ehrenamtliche in der Seelsorge an, sich zu qualifizieren, um anschließend in kleineren Einrichtungen, aber auch zu Hause Seelsorgegespräche zu führen.

Der Kurs soll den Teilnehmenden persönlichen Gewinn bringen, in dem er neben theoretischen Einführungen vor allem auch auf praktische Übungen und Arbeit an der eigenen Person setzt. Themen wie menschliches Verhalten, Gefühle, Gesprächsführung, Krisen, Krankheit, Alter, Umgang mit Tod und Trauer sind Teil des Kurses. Ein Praktikum in Krankenhäusern oder Alteneinrichtungen bildet den Rahmen, um einmal in der Woche erste Gespräche zu führen und anschließend zu besprechen.

In einem ersten Kurs 2020/2021 wurden bereits sechs engagierte Damen und Herren ausgebildet, weitere sieben sind derzeit in Ausbildung. Kursleitung waren und sind Manfred Albang, Pastoralreferent auf der Palliativstation der Barmherzigen Brüder und Konstantin Bischoff, Pastoralreferent in Herz Jesu.

Auch nach ihrer Ausbildung treffen sich die ehrenamtlichen Seelsorgenden monatlich zum Austausch und um Einsätze zu vereinbaren.



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Besonderes

KKK – KreativeKirchenKinder
Freitag, 08. April, 15:00–17:00 Uhr
Pfarrsaal: Osterbasteleien und
Palmbuschen
Anmeldungen im Pfarrbüro

Gottesdienste in der Karwoche für Kinder

Palmsonntag 10:30 Uhr
Gründonnerstag 16:30 Uhr
Kinderabendmahl
Karfreitag 10 Uhr Kinderkreuzweg
Ostersonntag 10:30 Uhr

Regelmäßig

Kindergottesdienste

Für Kinder bis einschl. 2. Klasse
jeden Sonntag (außer an den
Feriensontagen), um 10:30 Uhr
im Pfarrheim, Winthirstr. 25. Die
Kinder ziehen zur Gabenbereitung
in die Kirche ein.

Kirchenkinder mit Herz
für Kinder ab der Erstkommunion
an jedem 3. Sonntag im Monat
(außer in den Ferien), um 10:30 Uhr
im Pfarrheim, Winthirstr. 25

Ministrantenstunde

Donnerstags um 18:30 Uhr im
Pfarrheim. Quereinsteiger sind
jederzeit herzlich willkommen!

FÜR ERWACHSENE & FAMILIEN

Besonderes

Bußgottesdienst
Dienstag 12. April 18 Uhr Herz Jesu
Kirche mit unserem Passionskreuz

Maiandachten

Dienstags 19 Uhr Herz Jesu Kirche

Segensfeier mit Brunch für Taufeltern und junge Familien

21. Mai, Beginn um 9:30 Uhr in der
Kirche, anschl. Imbiss im Pfarrsaal

Feier der Versöhnung

Freitag 24. Juni 19 Uhr
Herz Jesu Kirche mit Seelsorgern des
Himmels über Neuhausen
Stationengottesdienst mit Beichtgele-
genheit in einfacher Form und Agape
mit Brot und Wein

Patrozinium und Pfarrfest

Sonntag 26. Juni 10:30 Uhr
Festgottesdienst und anschließend
Fest für Groß und Klein

Regelmäßig

Chorgemeinschaft Herz Jesu

Dienstags um 20:00 Uhr
Probe im Pfarrsaal, Winthirstr. 25

Herzdamen

Ein offenes Treffen für Frauen
jeden Alters, ca. alle 6 Wochen
dienstags um 19:30 Uhr im Pfarrhaus,
Romanstr. 6 oder anderswo. Genaue
Termine und Orte:
Wochenblatt, Schaukasten, Internet

U45

Ein Treffen auf ein Glas Wein oder
Wasser im Pfarrhaus, am letzten
Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im
Pfarrhaus

Seniorentreff

Mittwochs, 14:00 Uhr,
14-tägig im Pfarrheim Erdgeschoss:
Impuls, Gespräch, Kaffee, Kuchen ...

Kirchenführungen

Auf Anfrage im Pfarrbüro.

Bibelgespräche

Termine auf Anfrage

Wechsel im Pfarrbüro

Ende April wird unsere Buchhalterin Berta Ertl ihren Ruhestand antreten. Bereits weit über das klassische Rentenalter hinaus ist sie bei uns in Perfektion für die Zahlen und vieles mehr zuständig gewesen. Die Pfarrei ist ihr zu großem Dank verpflichtet. Bereits seit 15. Januar hat ihre Nachfolgerin Patricia Fischer ihren Dienst bei uns begonnen. Sie übernimmt die Buchhaltung und auch die noch offenen Stunden im Pfarrbüro. Wir begrüßen Frau Fischer sehr herzlich in Herz Jesu und wünschen Ihnen Gottes Segen und ein glückliches Händchen bei uns.

Liebe Pfarrangehörige von Herz Jesu, auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen als neue Mitarbeiterin der Pfarrei vorstellen. Mein Name ist Patricia Fischer, ich bin 30 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Dachau. Die vergangenen Jahre habe ich in der Rechnungsprüfung eines mittelständischen Elektronik-Unternehmens gearbeitet. Somit bin ich in der kirchlichen Verwaltung ein völliger Neuzugang. Ich freue mich auf die neue, vielseitige Arbeit. Hier in der Pfarrei werde ich zukünftig sowohl die Buchhaltung übernehmen als auch gemeinsam mit Frau Ziegler das Pfarrbüro betreuen. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs, beim Wandern oder Radfahren. Außerdem bin ich für kreative Tätigkeiten wie nähen oder basteln immer zu haben. Ich freue mich sehr, Sie kennenzulernen und bin gespannt auf die neuen Aufgaben in Herz Jesu. Herzliche Grüße, Patricia Fischer



Wechselnde Gesichter

Im Zuge der Stadtviertelkirche „Himmel über Neuhausen“ gibt es bei uns immer wieder auch „fremde“ Gesichter in den Gottesdiensten und bei anderen Veranstaltungen. Zeit einmal ein paar vorzustellen. Vor allem in Werktagsmessen, aber auch an manchem Wochenende, ist Pfr. Dr. Ulrich Babinsky, regelmäßiger Gastzelebrant. Er ist Krankenseelsorger im Rotkreuzklinikum. Ebenfalls immer wieder Gastzelebrant, aber z.B. auch mit den gemeinsamen Exerzitien im Alltag ist unser Dekan Wendelin Lechner, beauftragt mit dem Aufbau der Stadtviertelkirche, immer wieder bei uns zu sehen.

Die gemeinsame Erstkommunionvorbereitung mit St. Clemens und St. Vinzenz leitet Pastoralreferentin Franziska Bromberger. Auch manchen Wortgottesdienst und kürzlich einmal eine Predigt liegen in ihren Händen. Im Zuge der Firmvorbereitung haben unsere Firmlinge auch mit Pfarrer Ludwig Sperrer aus St. Benno, Diakon Fr. Philipp Sauter aus St. Clemens und St. Vinzenz und Pfarrvikar P. Raoul Kiyangi aus St. Theresia zu tun.

Alle Kollegen im Himmel über Neuhausen finden Sie auf der Website www.himmel-ueber-neuhausen.de und auch hier bestimmt einmal vorgestellt.

Offene Tore im Sommer 2022 – Raus aus der Komfortzone

Angesichts der vielen besorgniserregenden Nachrichten scheint der Rückzug ins Private oft als einzig lebbarer Weg. Es sich zu Hause, mit den Menschen, die man gerne hat, gemütlich zu machen, heute manchmal als hygge bezeichnet, erscheint attraktiv. Die großen Sorgen der Welt bleiben dann zwar, geraten aber angesichts des wohligen Kernbereichs in den Hintergrund. Abgesehen davon, dass lange nicht für alle Menschen die Kernfamilie ein Bereich des Wohlbefindens ist oder alle Menschen einen großen Freundeskreis haben, erscheint der völlige Rückzug ins Private gefährlich. Wer sorgt sich dann um Klimawandel, Frieden, Gerechtigkeit und vieles mehr?

Die Sommerabende der Offenen Tore stehen unter dem Leitwort „Raus aus der Komfortzone“. An vielen Abenden werden wir durch Musik, Text und Installation aufgefordert unseren geistigen und spirituellen Horizont zu erweitern, hinzusehen und uns zu bewegen. Wir laden herzlich ein.

Raus aus der Komfortzone gilt für uns auch ganz wörtlich, denn wir gestalten, wie angekündigt, im Sommer jeden Sonntag Abend Programm. So ist auch die Toröffnung für Touristen und Interessierte regelmäßig und Kirchenführungen runden das Programm ab. Das, was schon feststeht, finden Sie hier. Ab Ostern dann das vollständige Programm im Aushang und im Internet.

Im September schließt sich dann die zweite Sommerhälfte unter dem Leitwort: „Tabus (auf)brechen“ an.



KUNST

1. Sonntag im Monat

Im Sommerhalbjahr präsentieren verschiedene Künstler*innen ihre Werke in der Kirche oder in den Toren.

WORT – MUSIK – SEGEN

2. Sonntag im Monat

Kluge Worte zu aktuellen Themen und großartige Musik in unserem beeindruckenden Raum. An(ge)dacht am Sonntagabend.

KIRCHENFÜHRUNG

3. Sonntag im Monat

Für Touristen und Neuhauser*innen. Für immer neuen Wegen. Entdecken Sie unsere Kirche. Nur im Sommerhalbjahr. Auch am 5. Sonntag.

ORGEL

4. Sonntag im Monat

Die große Woehlorgel erklingt in immer neuen Varianten und auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten.

24. April	Orgelkonzert plus – Benefizkonzert für die Ukraine Saxophon: Rafael Alcantara Orgel: Yuri Riepin
1. Mai	Kunst in den Offenen Toren: Den Weg des Labyrinths gehen
8. Mai	Wort Musik Segen: Leonhard Coen – mehr als nur Halleluja! Wort und Musik: Uwe Birnstein
15. Mai	Kirchenführung mit Schwerpunkt Kreuzweg
22. Mai	Orgelkonzert plus – Orgel und Alphorn Alphorn: Rainer Bartesch Orgel: Karl Maureen
29. Mai	Kirchenführung für Kinder
5. Juni	Kunst in den Offenen Toren: Lichtinstallation
12. Juni	Wort Musik Segen: An die Ränder gehen – Hinsehen, was Flüchtlinge erleben Musik: Trio Mystérieuse Wort: n.n. (Seenotrettung)
19. Juni	Kirchenführung mit Schwerpunkt Herz Jesu Symbolik
26. Juni	Orgelkonzert Christoph Schönfelder, München
3. Juli	Kunst in den Offenen Toren: Heilige Orte
10. Juli	Wort Musik Segen: Anders wirtschaften – für eine Welt von morgen Wort: n.n. (Gemeinwohlökonomie) Musik: Michael Eberth, Cembalo, Edgar Borisch, Cello
17. Juli	Kirchenführung
24. Juli	Orgelkonzert plus – Orgel und Schlagzeug Orgel: Deborah Hödtke, Eichstätt Schlagzeug: Christine Bleitzhofer, Eichstätt

ALLE VERANSTALTUNGEN BEGINNEN UM 19 UHR

April

Palmsontag, 10.04.2022, 10:30 Uhr
Schola u. Kantorengesänge

Gründonnerstag, 14.04.2022, 19 Uhr
Vokalsolisten Herz Jesu mit
Chormusik zum letzten Abendmahl

Karfreitag, 15.04.2022, 15 Uhr
Chormusik zum Karfreitag

Osternacht, 16.04.2022, 21 Uhr
Vokalsolisten mit Gesängen
zur Auferstehung

Ostersonntag, 17.04.2022, 10:30 Uhr
W.A. Mozart: Krönungsmesse
G.F. Händel: Halleluja a.d. „Messias“
u.a.

Ostermontag, 18.04.2022, 10:30 Uhr
festl. Instrumentalmusik für Trompete
u. Orgel, Kantorengesänge

Mai

**Christi Himmelfahrt, 26.05.2022,
10:30 Uhr**
festl. Kirchenmusik m. d. Chor d.
Herz-Jesu-Kirche, Kantorengesänge

Juni

**Pfingstsonntag, 05.06.2022,
10:30 Uhr**
Vokalsolisten Herz Jesu mit festl.
Chormusik, Kantorengesänge

**Pfingstmontag, 06.06.2022,
10:30 Uhr**
festl. Instrumentalmusik für Posaune
u. Orgel, Kantorengesänge

**Patrozinium H.J., 26.6.2022,
10:30 Uhr**
festl. Kirchenmusik m. d. Chor d.
Herz-Jesu-Kirche, Kantorengesänge

Oktober

Erntedank, 02.10.2022, 10:30 Uhr
festl. Kirchenmusik m. d. Chor d.
Herz-Jesu-Kirche, Kantorengesänge

Information

Liebe Herz Jesu Gemeinde,

seit nun mittlerweile zwei Jahren muss die musikalische Gestaltung von festlichen Gottesdiensten im Kirchenjahr auf ein erlaubtes und vertretbares Maß reduziert bzw. beschränkt werden.

Das betrifft in erster Linie die zur Verfügung stehende Chorbesetzung sowie die Hinzunahme von Solisten und Orchestermusikern und die Auswahl der realisierbaren Literatur.

Leider haben wir momentan die Pandemie noch nicht überwunden und ich bin immer wieder mit unvorhersehbaren Absenzen von Chormitgliedern und Gastmusikern konfrontiert, die eine musikalische Vorausplanung und damit eine gewisse Planungssicherheit sehr erschweren.

Ich bitte Sie daher um Ihr Verständnis, dass deshalb Veröffentlichungen von detaillierten musikalischen Inhalten hervorgehobener Gottesdienste in Herz Jesu nur relativ kurzfristig in Wochenblatt und Internet erfolgen können.

Wir hoffen aber weiterhin um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an unser aller Bemühungen um eine musikalisch vielfältige und erhebende Gestaltung der festlichen Gottesdienste in Herz Jesu.

Ihr
Robert Grasl, Chordirektor

Änderungen des
Musikprogramms vorbehalten.



*Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz
in der Brust, als er
unterwegs mit uns redete
und uns den Sinn
der Schrift erschloss?*

Lukasevangelium 24,3

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRBÜRO

Anschrift: Romanstr. 6, 80639 München

Telefon: 089 / 130 675-0, **Fax:** 089 / 130 675-26

Email: herz-jesu.muenchen@ebmuc.de

www.herzjesu-muenchen.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 9–12 Uhr, Di–Fr 13:30–16:30 Uhr

SEELSORGER

Dr. Konstantin Bischoff, Pastoralreferent, Pfarrbeauftragter

kbischoff@ebmuc.de, Durchwahl -18

Msr. Rainer Boeck, Priesterlicher Leiter d. Seelsorge, rboeck@eomuc.de

Silvio Pezzetta, Pastoralassistent, [spezzetta@ebmuc.de](mailto:spezetta@ebmuc.de), Durchwahl -14

Dr. Aleksander Pavkovic, Diakon im Zivilberuf, apavkovic@ebmuc.de

Werner Schmidt, Diakon im Ruhestand, wschmidt@ebmuc.de

KIRCHEN

Herz Jesu Kirche, Lachnerstraße

Öffnungszeiten täglich 8–18 Uhr

Winthirkirche, Winthirstraße

Öffnungszeiten täglich 8–18 Uhr

KONTOVERBINDUNG

IBAN DE23 7509 0300 0002 1432 16

LIGA München, BIC: GENODEF1M05

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Herz Jesu, München

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis: Marcus Leitschuh(S.1); Kirstin Nobis (S.2);
Synodaler Weg (S.5); Barbara Gollwitzer (S.7);
Peter Weidemann (S.8); Patricia Fischer (S.10);
Sascha Lachmann (S.13); Ausbildungszentrum
für Pastoralreferent:innen (S.15)

Gestaltung: kunstmine, Miriam Neff-Knowles

